

Ideen zur Erinnerung

Abgerissenes Gartenhaus soll weiterleben

Regensburg (rw). Auch wenn es der Architekt Stefan Ebeling nach intensiven Bauforschungen in eine ähnliche Liga wie Goethes Gartenhaus in Weimar einordnete, schlug für das Gärtnerhäuschen im Königswiesen-Park im Sommer 2019 die letzte Stunde: Die Stadt ließ die Immobilie abreißen, das Grundstück ein bisschen aufschütten und mit Gräsern und Kräutern bepflanzen.

Nach einem Jahr Trauerarbeit blickt der Arbeitskreis Kultur Regensburger Bürger (AKK), der vergeblich Denkmalschutz für das Gebäude gefordert hatte, nun nach vorne. Es geht um die Frage, wie die Erinnerung an das

Gartenhaus am Leben erhalten werden kann. Darum luden am Freitag AKK-Vorstand Joachim Buck und Ebeling interessierte Bürger in den Park, um noch einmal die Geschichte des Gartenhauses als Teil des ehemaligen Guts Königswiesen zu rekapitulieren sowie erste Ideen zu sammeln. Neben der Möglichkeit, ein Holzgerüst in den Dimensionen des abgerissenen Hauses zu errichten, wurde der Wunsch formuliert, unbedingt die arenaartige Beschaffenheit des Grundstücks zu nutzen, beispielsweise für Theateraufführungen oder Konzerte.

► **Weitere Ideen gibt es auf www.aku-regensburg.de.**



Joachim Buck (li.) und Stefan Ebeling

Foto: Wendl